

Antrag 04/II/2025

Jusos LDK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der AntragskommissionÜberweisen an: Organisationspolitische Kommission
(Konsens)**Kinderbetreuung bei der SPD für bessere Teilnahme im Ehrenamt**

1 Um sich ehrenamtlich engagieren zu können, braucht es
 2 Zeit und Rahmenbedingungen, die das Engagement er-
 3 möglichen. Eltern stehen dabei vor vielen Hürden, die end-
 4 lich angegangen werden müssen. Viele Initiativen und Or-
 5 ganisationen bieten bereits Kinderbetreuung bei Veran-
 6 staltungen an, um die Teilnahme von Familien zu erleicht-
 7 ern. Gründe dafür gibt es viele, zum Beispiel die Ermögli-
 8 chung der politischen Teilhabe und die Möglichkeit, sich
 9 einzubringen, ohne sich parallel um die Betreuung der
 10 Kinder kümmern zu müssen.

11

12 Die Vereinbarkeit von Familie und politischer Arbeit stellt
 13 eine Herausforderung dar. Dies zeigt, dass die Notwendig-
 14 keit von Kinderbetreuung bei politischen Veranstaltungen
 15 nicht nur ein theoretisches Problem ist, sondern ein reales
 16 Bedürfnis vieler Erziehungsberechtigter.

17

18 Ein gutes Betreuungssystem seitens der SPD Berlin kann
 19 nicht nur Vorbildcharakter innerhalb der SPD haben, son-
 20 dern auch für andere Bereiche und somit zur Selbstver-
 21 ständlichkeit werden. Dies kann in jeglichen Alltagssituati-
 22 onen zur besseren Ermöglichung von Betreuung und All-
 23 tag führen.

24

Wir fordern daher:

26

27 1. Bei allen Arbeitsgemeinschaften auf Landesebene
 28 und bei allen SPD-Terminen ab Kreisebene wird auf
 29 die Möglichkeit der Kinderbetreuung hingewiesen,
 30 mit einer vorgesehenen Mindestteilnehmer*innen-
 31 Zahl von 20 Personen. Wahlkampftermine werden
 32 aufgrund der örtlichen Flexibilität gesondert behan-
 33 delt. Eine vorherige Anmeldung soll möglich sein,
 34 um ausreichend Betreuungspersonal einzuplanen.
 35 Die Kinderbetreuung muss nicht nur durch die Per-
 36 sonen, die sie benötigen, beantragt werden, son-
 37 dern wird durch verantwortliche Personen der Par-
 38 tei organisiert oder finanziert und bereitgestellt.

39

40 2. Die Kinderbetreuung soll flexibel und bedarfsorien-
 41 tiert organisiert werden, zum Beispiel durch profes-
 42 sionelle Kinderbetreuung oder ehrenamtliche Helfer*innen.

43

44 3. Regelmäßige Schulungen für ehrenamtliche Helfer*innen, welche Mitglieder der Partei sind, sollen
 45 organisiert werden. Vorrang sollte sich hierbei
 46 aber um nicht-delegierte Personen bemüht werden
 47 oder externe Helfer*innen in Anspruch genommen
 48 werden, soweit wie möglich.

- 49 4. Die Kosten für die Kinderbetreuung sollen durch
50 die SPD Berlin für die Landesarbeitsgemeinschaften
51 und durch die Kreise für die Veranstaltungen auf
52 Kreisebene übernommen werden, um sicherzustel-
53 len, dass die Teilnahme an politischen Veranstaltun-
54 gen für alle möglich ist.
55 5. Für eine bessere Planbarkeit soll der Bedarf an Kin-
56 derbetreuung einige Tage vor dem Termin abgefragt
57 werden. Kurzfristige Bedarfe sollen dabei trotzdem
58 ermöglicht werden
59